ALPLA Group

Presseaussendung

**ALPLA setzt verstärkt auf die Kreislaufwirtschaft**

Vierter Sustainability Report zeigt großes Engagement für nachhaltige Entwicklung

*Hard, 23. November 2021. Der vierte Nachhaltigkeitsbericht von ALPLA, international tätiger Spezialist für innovative Verpackungslösungen und Recycling, zeigt die Fortschritte der nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens in den Jahren 2018 bis 2020.*

Unter dem Motto „Der Kreislauf für eine bessere Zukunft beginnt mit der richtigen Verpackung“ gibt ALPLA in seinem neuen Nachhaltigkeitsbericht ein umfangreiches Update zum Thema Nachhaltigkeit und zu den Zielen des Unternehmens. CEO Philipp Lehner gibt die zentralen Aspekte der Strategie für die kommenden Jahre vor: „Ich sehe uns als Unternehmen ALPLA in der Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, auch zukünftig eine sichere, leistbare und nachhaltige Versorgung der globalen Bevölkerung zu garantieren. Durch den im Vergleich zu alternativen Verpackungslösungen meist geringsten CO2-Fußabdruck leistet Kunststoff gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.“

**Kreislaufwirtschaft als Erfolgsfaktor**

Die Kreislaufwirtschaft ist seit vielen Jahren ein wichtiger Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie von ALPLA. Dabei macht sich das Unternehmen stets für einen geschlossenen Kreislauf und die Schärfung des Bewusstseins von Kunststoff als Wertstoff stark. Denn die Verwendung von recycelten Kunststoffen schont fossile Rohstoffe und reduziert den Ausstoß von CO2: So verursacht zum Beispiel PET-Regranulat aus den ALPLA Werken in Österreich und Polen bis zu 90 Prozent weniger Treibhausgasemissionen als Neuware. In Summe tragen die eigenen ALPLA Recyclingwerke und Joint Ventures weltweit aktuell mit einem Input von rund 206.000 Tonnen PET und rund 88.000 Tonnen HDPE wesentlich zum Einsatz von recyceltem Kunststoff in der Produktion bei.

**Ausbau der erneuerbaren Energie**

Bei ALPLA macht der Stromverbrauch rund 95 Prozent des gesamten Energieverbrauchs aus. Aus diesem Grund legt das Unternehmen viel Wert auf den effizienten und verantwortungsbewussten Umgang mit Elektrizität. Neben dem Einsatz modernster Technologien ist der Ausbau des Anteils von Strom aus erneuerbaren Quellen ein zentrales Thema: „Global konnten wir 2020 bereits 28 Prozent unseres elektrischen Energieverbrauchs mit Strom aus erneuerbaren Quellen abdecken – 2019 waren es noch 18 Prozent“, gibt Martin Stark, Director Corporate Plant Engineering, einen Einblick in die aktuellen Entwicklungen.

**Mitarbeitende stehen im Mittelpunkt**

Im Mittelpunkt steht bei ALPLA immer der Mensch. Oberste Priorität haben dabei die Sicherheit, Gesundheit und Gleichbehandlung der 21.600 Mitarbeitenden weltweit. ALPLA legt zudem großen Wert auf die Weiterbildung und Entwicklung der Mitarbeitenden sowie die Ausbildung der nächsten Generation in den Lehrwerkstätten.

Um den großen Einsatz, den die ALPLA Mitarbeitenden täglich im Bereich Nachhaltigkeit zeigen, vor den Vorhang zu holen, wurde dieses Jahr erstmals der ALPLA Sustainability Award ins Leben gerufen. Dabei wurden Projekte rund um das Thema Recycling und Abfallreduzierung, zum Schutz lokaler Ökosysteme und solche mit einem sozialen Hintergrund eingereicht und ausgezeichnet.

**In-House-Werke sparen CO2**

ALPLA ist es im Bereich der Produktion wichtig, lokal zu agieren. Im Jahr 2020 wurden von den 178 Standorten 68 als In-House-Werke betrieben. Durch die direkte Anbindung der Verpackungsproduktion an die Fülllinien der Kunden und die dadurch wegfallenden Transportwege konnten im Jahr 2020 rund 42.500 Tonnen CO2 eingespart werden.

**Wachstum in verschiedenen Regionen**

Neben der Region ASIA (China, Südostasien und Indien) zählt speziell die Region AMET (Afrika, Naher Osten, Türkei) zu den stärksten Wachstumsregionen für ALPLA. Positiv ist, dass das Thema Nachhaltigkeit in dieser Region immer wichtiger wird. Christoph Hoffmann, Director Corporate Strategy, Sustainability & Circular Economy, sagt zu den aktuellen Entwicklungen: „Wir erwarten vor allem in der Region AMET und speziell in Afrika ein starkes Wachstum. Dabei gilt es, bestehende Lösungen in Bezug auf Recycling und das Abfallmanagement, die in Europa schon länger umgesetzt werden, auch in diesen Regionen zu implementieren.“

**ALPLA Nachhaltigkeitsbericht 2020:**

https://sustainability-report20.alpla.com/

**Weiterführende Informationen zum Unternehmen:**

www.alpla.com, sustainability.alpla.com

**Über die ALPLA Group**

ALPLA gehört zu den führenden Unternehmen für Kunststoffverpackungen. Rund 21.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter produzieren weltweit an 178 Standorten in 45 Ländern maßgeschneiderte Verpackungssysteme, Flaschen, Verschlüsse und Spritzgussteile. Die Anwendungsbereiche der Qualitätsverpackungen sind vielfältig: Nahrungsmittel und Getränke, Kosmetik- und Pflegeprodukte, Haushaltsreiniger, Wasch- und Putzmittel, Arzneimittel, Motoröl und Schmiermittel.

ALPLA betreibt eigene Recyclinganlagen für PET und HDPE in Österreich, Polen, Mexiko, Italien und Spanien und in Form von Joint Ventures auch in Mexiko und Deutschland. Weitere Projekte befinden sich international in der Umsetzung.

**Bildtext:**

**ALPLA-Sustainability-Report.jpg:** ALPLA CEO Philipp Lehner und Christoph Hoffmann, Director Corporate Strategy, Sustainability & Circular Economy, mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2020.

Copyright: ALPLA. Abdruck honorarfrei zur Berichterstattung über ALPLA. Angabe des Bildnachweises ist verpflichtend.

**Rückfragehinweis für die Redaktionen:**

ALPLA, Lukas Österle (Sustainability Communications Manager), Telefon: +43 (5574) 602 2132, Mail: lukas.oesterle@alpla.com

Pzwei. Pressearbeit, Joshua Köb, Telefon: +43 (5574) 44715 22, Mail: joshua.koeb@pzwei.at